

Potsdam, 07. März 2024

Pressemitteilung

„Zusammen könn‘ wa dit besser!“ – 34. Brandenburgische Frauenwochen in Wittenberge eröffnet

Mit einer festlich ausgerichteten Fachtagung sind heute in Wittenberge die 34. Brandenburgischen Frauenwochen feierlich eröffnet worden. Frauen- und Gleichstellungsministerin Ursula Nonnemacher sprach auf der Auftaktveranstaltung ein Grußwort, Ministerpräsident Dietmar Woidke war mit einer Video-Grußbotschaft vertreten. Die Tagung mit rund 100 Teilnehmer*innen vor Ort und 75 Online-Teilnehmer*innen leitete die diesjährigen Frauenwochen unter dem Motto „Dit könn‘ wa besser!“ thematisch ein. Neben politischen und zivilgesellschaftlichen Akteur*innen kamen in Form von Videoclips und einer Diskussionsrunde Brandenburger*innen mit vielfältigen Perspektiven zu Wort. Die Frauenwochen werden aus dem Etat der Landesgleichstellungsbeauftragten Manuela Dörnenburg in diesem Jahr mit 60.000 Euro gefördert.

Im Rahmen der 34. Frauenwochen finden im Frauenmonat März **landesweit mehr als 200 Veranstaltungen** wie Diskussionen, Ausstellungen, Workshops, Theateraufführungen, Sportveranstaltungen und Lesungen statt. Zur Auftaktveranstaltung im Kultur- und Festspielhaus Wittenberge hatten der Frauenpolitische Rat Land Brandenburg e.V., die Friedrich-Ebert-Stiftung (Landesbüro Brandenburg), der Landkreis Prignitz und die Stadt Wittenberge gemeinsam eingeladen.

Ministerpräsident Dietmar Woidke betonte in seiner Videoansprache: „Die Brandenburgischen Frauenwochen sind deutschlandweit ein einzigartiges politisches Format, das engagierte Frauen mit Leben füllt. Jedes Jahr geben sie Anlass, die **Lebens- und Arbeitssituation von Frauen verstärkt in den Blick** zu nehmen. Sie sind politisch, informativ, sie sensibilisieren; und sie sind absolut notwendig. – Brandenburg hat in vielen Bereichen der Gleichberechtigung **sichtbare Fortschritte** gemacht. Doch ganz nach dem diesjährigen Motto der Frauenwochen, unterstütze ich die Aussage: ‚Dit könn‘ wa besser!‘. Da ist noch Luft nach oben. Mehr noch: Wir müssen sogar aufpassen, dass sich die Rollenbilder nicht wieder



Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz

Haus S | Henning-von-Tresckow-Straße 2-13 | 14467 Potsdam

Pressesprecher: Gabriel Hesse | Tel.: (0331) 866-5040

Internet: <https://msgiv.brandenburg.de> | ✉: https://twitter.com/MSGIV_BB | E-Mail: presse@msgiv.brandenburg.de

Frauenpolitischer Rat Land Brandenburg e.V.

Charlottenstraße 121 | 14467 Potsdam | Tel.: (0331) 280-3581

Internet: <https://www.frauenpolitischer-rat.de/> | ✉: https://twitter.com/FPR_Brandenburg | E-Mail: kontakt@frauenpolitischer-rat.de

zum Nachteil der Frauen zurückentwickeln. Dem müssen wir entschieden entgegenreten. Insofern richten sich die Frauenwochen sowohl an die Politik, als auch an die Gesellschaft. Deshalb rufe ich **jede und jeden Einzelnen** auf: Erheben Sie sich gegen Diskriminierung, Intoleranz und Unterdrückung. Treten wir gemeinsam ein **für Selbstbestimmung, Teilhabe und Demokratie.**“

Frauen- und Gleichstellungsministerin Ursula Nonnemacher sagte in Wittenberge: „In Brandenburg ‚könn‘ wa schon einiges besser‘, um im Motto der Frauenwochen zu bleiben: Wir haben eine hohe Frauenerwerbsquote, eine vergleichsweise niedrige Entgeltlücke zwischen Frauen und Männern, ein nahezu **paritätisch besetztes Kabinett** und einen hohen Frauenanteil bei den Professuren. Und dennoch können, ja müssen wir als Gesellschaft – und damit meine ich Parteien ebenso wie Verwaltungen, Unternehmen und Bildungseinrichtungen – noch um einiges besser werden. Ich möchte ein Brandenburg, in dem starke, selbstbewusste Mädchen heranwachsen. Ich möchte ein Brandenburg, in dem Kommunalpolitikerinnen sich nicht aus Angst vor Hass im Netz aus ihrem Engagement zurückziehen. Ich bin für ein Brandenburg, in dem wir die gleichstellungspolitischen Errungenschaften ausbauen, gleichstellungspolitische Strukturen stärken und **Frauen wirksam vor Gewalt schützen**. Die Frauenwochen schärfen Jahr für Jahr unsere Sinne – um auf Erreichtes zu blicken, aber auch, um Lösungen für noch vorhandene Missstände zu diskutieren. Mein ganz herzlicher Dank gilt daher dem Frauenpolitischen Rat, der jedes Jahr alle wichtigen gleichstellungspolitischen Akteur*innen an einem Ort zusammenbringt und damit die Basis für künftige gleichstellungspolitische Erfolge schafft.“

Tatjana Geschwendt vom Frauenpolitischen Rat Land Brandenburg e.V.: „Zusammen können wir das besser. Wir sollten uns mehr miteinander solidarisieren. Wir haben alle etwas, was uns miteinander verbindet. Wir alle möchten Frieden und wir wollen ein gutes Leben hier in Brandenburg. Wir möchten, dass unsere Kinder in einer intakten Umwelt aufwachsen und eine gute Bildung erhalten. Wir brauchen saubere Seen, saubere Flüsse und gesunde Wälder – die Voraussetzung für Gesundheit – Schutz vor Gewalt, Mobilität und digitale Anbindung für alle. Um dies zu erreichen, brauchen wir viel mehr Solidarität.“

Die Impulsrede hielt dieses Jahr **Stefanie Lohaus**, die Gründerin des Missy Magazines und Mitglied der Geschäftsführung der EAF Berlin. Bekanntheit erlangte sie insbesondere mit ihrem Buch „Papa kann auch stillen“ und ihrer jüngsten Veröffentlichung „Stärker als Wut“. In ihrer empowernden Rede zeigte sie Wege auf, wie Frauen trotz inhaltlicher Differenzen gemeinsame Interessen vorantreiben können.“

Stefanie Lohaus: „Ich habe den Traum, dass Feminist*in zu sein, in naher Zukunft so selbstverständlich geworden ist, wie es ist, Demokrat*in zu sein. Eine Zukunft, in der Menschenwürde und Chancengleichheit keine leeren Worthülsen sind. In der Bekämpfung von Gewalt und Diskriminierung die Priorität eingeräumt wird, die sie haben sollte. Und daran haben wir, die Feminist*innen verschiedener Generationen gemeinsam gearbeitet. Denn hinter jeder großartigen Frau steht eine andere *großartige Frau.*“

Programm bietet vielfältige Perspektiven

Videoclips zum Thema „Gleichstellung in Brandenburg? Dit könn‘ wa besser!“ durchzogen das Programm und boten vielfältige Perspektiven aus brandenburgischen Verbänden und Organisationen, die sich zu **Themen wie Gewaltschutz, queere Lebensweisen, Bildungsarbeit und Sexarbeit** äußerten. Einen Höhepunkt der Veranstaltung bildete die Diskussionsrunde mit aktiven Frauen aus der Prignitz, die gemeinsam mit Frauenministerin **Ursula Nonnemacher** und der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Prignitz, **Christina Rätke**, über konkrete Bedarfe und Chancen vor Ort, aber auch im gesamten Land Brandenburg, sprachen. Im Publikum waren zahlreiche Initiativen aus der Prignitz vertreten, die sich in die Diskussion einbrachten.

In ihrem Schlusswort brachte die Landesgleichstellungsbeauftragte **Manuela Dörnenburg** noch einmal auf den Punkt, dass Gleichberechtigung in einer Demokratie nicht verhandelbar ist: „Der Auftakt der diesjährigen Frauenwochen in der Prignitz hat einmal mehr vor Augen geführt, wie viel tolle und engagierte Frauen es in allen Teilen Brandenburgs gibt. Ob alteingesessen oder neu zugezogen – sie eint, dass sie sich über das frauenpolitisch Erreichte sehr bewusst sind. Sie alle tragen die historische Erfahrung mit sich, dass Gleichstellung der Geschlechter keine Selbstverständlichkeit ist. Ihnen allen ist sehr bewusst, dass Frauenfeindschaft tief in der Gesellschaft verankert und die Grundlage antidemokratischer Entwicklungen ist. Deshalb brauchen wir **mehr Frauen in unseren Gemeindevertretungen und in Leitungspositionen**. Wir brauchen ein starkes Bewusstsein, dass Gleichberechtigung die Grundlage unserer Demokratie ist.“

Weitere Informationen

Alle Termine der 34. Brandenburgischen Frauenwochen sind im digitalen Veranstaltungskalender auf der Internetseite des Frauenpolitischen Rats zu finden: <https://www.frauenpolitischer-rat.de/veranstaltungen-brandenburgische-frauenwoche-2/>.

Die Brandenburgischen Frauenwochen sind in ihrem Umfang und ihrer Kontinuität bundesweit einzigartig. Das diesjährige Motto „Dit könn‘ wa besser!“ ist ein **bestärkender, aufbauender Appell** an die gesamte Gesellschaft. Gerade in Zeiten von Krisen, Kriegen und rückwärtsgewandten Rollenbildern brauchen wir Mut und Solidarität, um uns gegen Diskriminierung und Ausgrenzung einzusetzen.

Internet: <https://www.frauenpolitischer-rat.de/project/dit-koenn-wa-besser-34-brandenburgische-frauenwochen/>

Veranstaltungen der 34. Brandenburgische Frauenwochen (Auswahl):

WAS	WO	WANN	WER
Ausstellungseröffnung „Max ist Marie – Mein Sohn ist meine Tochter ist mein Kind“	Stadtverwaltung Hohen Neuendorf, Rathaus, Oranienburger Straße 2, 16540 Hohen Neuendorf (Oberhavel)	07.03.2024, 18:00 Uhr (Ausstellung bis 09.04.2024)	Stadt Hohen Neuendorf, GBA
Podiumsdiskussion „#metoounlessyouareajew? – fehlende Solidarität mit jüdischen Opfern sexualisierter Gewalt? Eine Bestandsaufnahme in Brandenburg“	Online-Veranstaltung (Formular zur Anmeldung: https://easy-feedback.de/umfrage/1784768/4G956G)	07.03.2024, 18:30 Uhr	Fachstelle Antisemitismus Brandenburg
Frauentag für Frauen mit Migrationshintergrund, „Chancengleichheit für Frauen mit Migrationshintergrund, Fakten & Aspekte“	Stadthaus Cottbus/Chósebuz, Erich Kästner Platz 1, 03046 Cottbus (Cottbus)	08.03.2024, 16:00 Uhr	Dachverband der Migrantinnenorganisationen in Ostdeutschland e.V. (DaMOst), Forum der Migrant*innenorganisationen in Brandenburg (FoMIB), Deutsch-Afrikanischer Verein Cottbus e.V. (DAV)
Lesung „Die Möglichkeit von Glück“ von Anna Rabe	T-Werk, Schiffbauergasse 4E, 14467 Potsdam (Potsdam)	08.03.2024, 19:00 Uhr	Autonomes Frauenzentrum Potsdam e.V.
„Geballte Frauenpower – Dit könn‘ wa besser“, Konzert mit Kontrabassistin und Songpoetin Berit Jung, Film „Komponistinnen“ und Künstlerinnengespräch über Situation von weiblichen Kulturschaffenden	klassMo Kulturwerkstatt, Potsdamer Str. 2, Luckenwalde (Teltow-Fläming)	08.03.2024, 18:00 Uhr	klassMo Kulturwerkstatt in Kooperation mit Haus der Kultur der Welten Fläming e.V. und VHS Teltow Fläming
Festveranstaltung mit Ausstellung „Gleichstellung über Umwege – Umwege über Gleichstellung“	Bahnhofspassagen Potsdam (Potsdam)	08.03.2024, 10:30 Uhr	Büro für Chancengleichheit und Vielfalt, Landeshauptstadt Potsdam
Eröffnung der Brandenburgischen Frauenwoche im Landkreis OSL „Dit könn‘ wa besser!, mit Ausstellungseröffnung „Mehr als eine Tracht/Wěcej ako drastwa“ und anschließender Modenschau „10 JAHRE „WURLAWY“ mit Modedesignerin Sarah Gwiszcz aus Lübbenau	Gleis 3 / Bunte Bühne, Güterbahnhofstraße 60, 03222 Lübbenau/Spreewald (OSL)	09.03.2024, 14:30 Uhr	Landkreis Oberspreewald-Lausitz, Gleichstellungsbeauftragte, Beauftragte für Sorben/Wenden in Zusammenarbeit mit der Stadt Lübbenau/Spreewald und Modedesignerin Sarah Gwiszcz
Salongespräch „Un:sichtbar“ zur Sichtbarkeit von Künstlerinnen in Museen, Sammlungen und Ausstellungen	Kunstgussmuseum Lauchhammer, Freifrau-von-Loewendal-Strasse 3, 01979 Lauchhammer (OSL)	09.03.2024, 14:00 Uhr	GEDOK Brandenburg Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstfördernden e.V.
Viel Freund, viel Feind – Clara Zetkin bis heute umstritten. Zum Internationalen Frauentag zu Besuch in der Clara-Zetkin-Gedenkstätte in Birkenwerder mit	Clara-Zetkin-Gedenkstätte in Birkenwerder, Summter Str. 4	10.03.2024, 15:00 Uhr	Förderverein Clara Zetkin Gedenkstätte Birkenwerder

Referentin Claudia von Geliu von Frauentouren			
Podiumsdiskussion „Alleinerziehend – voller Alltag, leere Taschen. Dit könn' wa besser!“ mit Ministerin Ursula Nonnemacher	Wahlkreisbüro Thomas von Gizycki, MdL und Heiner Klemp, MdL, Sachsenhäuser Str. 1a, 16515 Oranienburg (Oberhavel)	11.03.2024, 18:00 Uhr	Thomas von Gizycki, MdL und Heiner Klemp, MdL
Diskussionsrunde „Ess-Störung – ein Frauentouren?“	Autonomes Frauenzentrum Potsdam e.V. Schiffbauergasse 4H, 14467 Potsdam (Potsdam)	11.03.2024, 18:00 Uhr	Selbsthilfe- Kontakt- und Informationszentrum, SEKIZ e.V. Potsdam
Film & Gespräch: JUNG UND ENDO. Ein Film über junge Menschen mit Endometriose	OBEINKINO, Straße der Jugend 16, 03046 Cottbus (Cottbus)	12.03.2024, 17:00 Uhr	OBEINKINO, Jugendkulturzentrum GLAD-HOUSE
Lesung „Schwestern. Die Macht des weiblichen Kollektivs“ mit Julia Korbik	Wissenschaftsetage Potsdam (Potsdam)	12.03.2024, 18:00 Uhr	Koordinationsbüro für Chancengleichheit, Universität Potsdam
Vortrag und Diskussion „Das Frauenbild in rechten Milieus in Zeiten der NSDAP und HEUTE“ mit Grußwort von Ministerin Nonnemacher	Havelländer Weg 67, 14612 Falkensee im Kulturhaus Johannes R. Becher (Havelland)	12.03.2024, 19:00 Uhr	Lokale Agenda 21 in 14612 Falkensee
Vortrag und Austausch zu Endometriose	online oder am MHB-Campus Brandenburg an der Havel, Seminarraum 1 (OPR)	12.03.2024, 17:00 Uhr	GBA der Medizinischen Hochschule Brandenburg in Neuruppin, in Zusammenarbeit mit den GBA des Landkreises OPR und der Stadt Neuruppin
Lesung „Eine Geschichte der Frauen in 100 Objekten“ mit Annabelle Hirsch	Potsdam Museum (Potsdam)	12.03.2024, 18:00 Uhr	Büro für Chancengleichheit und Vielfalt, Landeshauptstadt Potsdam
Gesprächsrunde „Es lohnt sich! – Berufliche Perspektiven für Migrantinnen im Süden Brandenburgs“	Arbeit und Leben Berlin-Brandenburg DGB/VHS e.V., Standort Cottbus, Sandower Straße 6 (neben VR Bank), 03044 Cottbus (Cottbus)	13.03.2024, 10:00 Uhr	KAUSA-Landesstelle Brandenburg
Geld oder Liebe? Lesungen mit Mareice Kaiser aus dem Buch „Wie viel?“ und Josephine Apraku aus Ihrem Buch „Kluft und Liebe“	KuZe - Das studentische Kulturzentrum in Potsdam (Potsdam)	13.03.2024, 18:30 Uhr	Büro für Chancengleichheit und Vielfalt, Landeshauptstadt Potsdam
Filmvorführung "Feminism WTF" mit anschließender SpokenWord-Performance	Filmmuseum Potsdam (Potsdam)	14.03.2024, 18:00 Uhr	Kooperation der FH Potsdam, der Filmuniversität Babelsberg, der Universität Potsdam und dem Filmmuseum Potsdam
"Vor allem eins: Dir selbst sei treu" - ComicKonzert zu fünf bedeutenden deutschen jüdischen Frauen	Berlischky-Pavillon, Lindenallee 28, 16303 Schwedt (Uckermark)	14.03.2024, 19:00 Uhr	GBA der Stadt Schwedt
Workshop „Raus aus der Opferrolle“	Stadthaus Cottbus, Raum „Zielona Gora“, Erich-Kästner-Platz 1, 03046 Cottbus (Cottbus)	18.03.2024, 14:00 Uhr	Opferhilfe Land Brandenburg e. V., Opferberatung Cottbus

Lesung und Diskussionsrunde „Die letzten Tage des Patriarchats“ von Margarete Stokowski	Jugendclub Karthaus, Karthausstraße 5, 16303 Schwedt/Oder (Uckermark)	23.03.2024, 18:00 Uhr	Uckermärkischer Bildungsverbund Schwedt
Gesprächsrunde mit Petra Pau – Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages „POLITIK HAUTNAH – MEET & TALK“	Frauenzentrum Cottbus (Lila Villa), Thiemstraße 55, 0350 Cottbus (Cottbus)	26.03.2024, 15:30 Uhr	Frauenzentrum Cottbus e.V
„Dit könn´wa besser! – Mädchen*ermutigen, stärken, Diskriminierung entgegen wirken mit Selbstverteidigung“ Wendo Kurs - Mädchen*Zukunftswerkstatt Teltow	Mädchen*Zukunftswerkstatt, Käthe-Niederkirchner-Straße 2, 14513 Teltow (Potsdam-Mittelmark)	27.03.2024, 11:00 Uhr	Mädchen*Zukunftswerkstatt Teltow
Videoprojekt mit Abschlusspräsentation „Starke Frauen in Cottbus/Chósebuz“ / Filmpremiere mit und Talk	Mädchentreff Cottbus in der Lila Villa, Thiemstraße 55, 03055 Cottbus (Cottbus)	28.03.2024, 16:00 Uhr	MiA – Mädchen in Aktion; Projekt des Frauenzentrum Cottbus e.V.